

- Rief, Richard, Verlagsbuchhandlung, Leipzig. Der Inh. Richard Rief ist 19./V. 1925 verstorben. [B. 119.]
- † Schwarz, Hans, Greiz. Sortbh. Gegr. 1./IV. 1925. (Städt. Sparkasse, Greiz. — Leipzig 45 132.) Unverlangte u. Nachnahmeforderungen verboten. Angebote von Pädagogik sind direkt erwünscht. Übernahme von Alleinvertretungen. Werbe-Teilnahme. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]
- Seemann & Co., Leipzig. Adresse jetzt: Seltstr. 6. [Dir.]
- Siebengebirgsbuchhandlung, Verlag kath. Volksblätter, G. m. b. H., Sonnef (Rhein). — 443. [Dir.]
- Sillibach, Christian, Mannheim. Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. [B. 124.]
- Sommer, Willy, Stuttgart. — 6974. Städt. Sparkasse, Giro-Konto Nr. 15 859. [Dir.]
- † Spaeth, J. M., Verlag, Berlin C 2, Königstr. 52. Verlag. Spez.: In- u. ausl. Literatur, Verolinenstien. Gegr. 1./I. 1925. (Merkur 1098 u. 9576. — Darmstädter u. Nationalbank, Berlin C 2, Königstr. — 15 008.) Inh.: Gotthold Hoppe. Prokur.: Max Kühnel. Auslieferung nur in Berlin. Leipziger Komm.: Kittler. [Dir.]
- Spiegel-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin, verlegt den Sitz der Firma nach Percha bei Starnberg, Haus Ruland. Ernst Engel ist nicht mehr Geschäftsf., an seine Stelle trat Fräulein Elisabeth Hartung. [Dir.]
- Stadelmann & Engelhardt, Halle (Saale), in Liquidation. [Dir.]
- Storch, Wilhelm, Ludwigshafen (Rhein). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. [B. 125.]
- Zwietmeyer, Eugen, Leipzig. Adresse jetzt: Seltstr. 6. [Dir.]
- Uhl, Ernst, Schwabach (Mittelfr.). Komm.: Stuttgart, Koch, Neff & Dettinger. [B. 121.]
- Urquell-Buchhandlung, Mühlhausen (Thür.). Leipziger Komm. jetzt: a. Boldmar. [Dir.]
- Urquell-Verlag, Mühlhausen (Thür.). Leipziger Komm. jetzt: a. Boldmar. [Dir.]
- Verein für christliche Volksbildung, M.-Gladbach, erloschen. [Dir.]
- Verlag Dr. Karl Moninger, Greifswald. Adresse jetzt: Domstr. 29 I. [Dir.]
- Volksbuchhandlung (Fr. Gemoll & Co.), Essen (Ruhr), wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]
- Wagner'sche Univ.-Buchh., Fr., Freiburg (Breisg.). Dem Paul Obermüller wurde Prokura erteilt. [Dir.]
- Weigmann, G. F., Schweidnitz. Der Mittinh. Georg Verch ist mit dem 28./IV. 1925 ausgeschieden. [Dir.]
- † Zacher, Hans, Wien VII, Perchenfelder Str. 7. Buch-, Kunst- u. Musikh. Gegr. 17./XII. 1924. (Postsparkasse Wien, Scheckkonto D 13 226.) Leipziger Komm.: w. Boldmar. [Dir.]

Kleine Mitteilungen.

Erhöhung der Druckpreise um 10%. — Wie bereits im Vbl. Nr. 123 mitgeteilt worden ist, hat am 23. Mai in Berlin die Preistarif-Kommission des Deutschen Buchdrucker-Vereins ab 30. Mai d. J. eine Erhöhung der gegenwärtigen Druckpreise um 10% beschlossen. Bei der Begründung dieser unverständlichen Erhöhung der Druckpreise, die an und für sich den Friedensstand in einem Maße überschritten haben, daß man wohl vergeblich nach analogen Beispielen sucht, weist der Deutsche Buchdrucker-Verein zunächst auf die Erhöhung der tariflichen Wochenlöhne um rund 15% hin. Diese Erhöhung beruht aber auf keinem gesetzlich verpflichtenden Zwangsschiedsspruch, sondern auf einem immerhin freiwilligen Zugeständnis der Vertreter des Deutschen Buchdrucker-Vereins an die Vertreter der Arbeitnehmer. Des weiteren wird die Erhöhung mit einer »anhaltenden Steigerung aller Preise für Materialien und der Handlungsunkosten« zu begründen versucht. Diese Steigerung ist aber nicht oder kaum vorhanden, denn das Wirtschaftsamte des Deutschen Buchdrucker-Vereins sagt noch in seinem letzten, den Warenmarkt betreffenden Bericht, daß »die Preiserhöhungen einen Stillstand erfahren haben, nur einzelne Konventionen gehen noch weiter mit der Warenvertenerung und haben auch für Mai Sitzungen einberufen mit der Tagesordnung »Preiserhöhung«. Erhöhungen der Papier- und Papppreise scheiden bei der Bemessung der preistariflichen Sätze insoweit aus, als diese anteiligen Kosten bei der Herstellung von Drucksachen gesondert zur Berechnung gelangen bzw. in Rechnung gestellt werden, falls das Papier nicht überhaupt vom Auftraggeber geliefert wird. Von den für das Buchdruckgewerbe so wichtigen Metallpreisen heißt es in dem angezogenen Bericht des Wirt-

schaftsamt (siehe Nr. 37 der »Zeitschrift für Deutschlands Buchdrucker«, Seite 285) ausdrücklich, daß »die Metalle gegenüber Anfang 1925 verhältnismäßig billig sind, wenn sie auch noch immer 50% mehr kosten als im Frieden«. Also statt einer Erhöhung bis zu 308% — wie im Buchdruckgewerbe (Preise für Formschließen und Textzurichtung) — lediglich eine Erhöhung von 50%. Es wird auch ein vergebliches Bemühen sein, nachzuweisen, daß die Preise für Schriften, Setz- und Druckmaschinen, Utensilien usw. auch nur annähernd in dem Prozentsatz gestiegen sind, wie die Preise für Drucksachen. Von der neuesten Preiserhöhung um 10% werden auch nicht etwa nur einzelne Teile des Preistarifs betroffen, sondern in der die Preiserhöhung betreffenden Bekanntmachung des Hauptvorstandes des Deutschen Buchdrucker-Vereins wird besonders darauf hingewiesen, daß alle Herstellungspreise der 8. Ausgabe des Deutschen Buchdruck-Preistarifs um 10% zu erhöhen sind, und daß zweckmäßig der Aufschlag bei der Endziffer der Berechnung vorzunehmen ist«. Wie in früheren ähnlichen Bekanntmachungen, so ist auch diesmal zu lesen, daß die vorliegende Preiserhöhung in ihrem Ausmaße noch nicht einmal ausreichend sei, da die der Berechnung zugrundegelegten Löhne in der Praxis durchweg bedeutend überschritten würden. Völlig einverstanden muß man aber mit dem in dieser Bekanntmachung enthaltenen Satz sein, daß »eine Erhöhung der Buchdruckpreise vom volkswirtschaftlichen Standpunkt aus zu bedauern ist«.

Ehrlich's Adreßbuch. — Der Breslauer Buchhändlerverein hat folgendes Schreiben an Kurt Ehrlich, Verlag in Berlin gerichtet:

»Die unterzeichneten Firmen verbitten sich ausdrücklich die Aufnahme in das von Ihnen in Aussicht genommene »Adreßbuch für den gesamten Buchhandel« und in ähnliche von Ihnen beabsichtigte Nachschlagewerke u. widersprechen auch jeder Nennung ihrer Firma darin.

Carl Dülfer. — Evang. Buchh. Gerh. Kauffmann. — Alfred Frißsche. — A. Grabower. — J. Hainauer. — Hirt'sche Sortimentsbuchh. — Koebner'sche Buchh. — J. Max & Co. — Morgenstern's Buchh. — Friedrich Müller. — Müller & Seiffert. — Preuß & Jünger. — Luth. Bücherverein. — Schweizer Nachf. — Victor Zimmer.

Ausstellungen. — Bei der in Jena Mitte Juni stattfindenden Volksbühnentagung wird die Volksbuchhandlung G. m. b. H., daselbst, im Kongreßraum einschlägige Literatur ausstellen. (Vgl. Informat im Vbl. Nr. 127, S. 9111.) — Im Anschluß an die große kunsthistorische Ausstellung zur Jahrtausendfeier veranstaltet der Kunstsalon Herm. Abels in Köln eine Ausstellung »Der Rhein im Bilde«. Neben alten Stichen von Merian, Wenzel Hollar, Janscha-Ziegler u. a. m. sieht man eine reiche Sammlung von Rheinansichten zeitgenössischer Maler und Graphiker. Die Ausstellung dauert Juni und Juli.

Personalmeldungen.

Jubiläum. — Am 1. Juni d. J. beging Herr Franz Pribyl in Wien, Prokurist der Firmen Wilhelm Braumüller & Sohn und J. Lang (Hans Sachs), daselbst, sein 25jähriges Dienst-Jubiläum im Hause Wilhelm Braumüller & Sohn. Herr Franz Pribyl, wohl eine der bekanntesten Erscheinungen des Wiener Sortiments-Buchhandels, erfreut sich nicht nur im Kreise seiner Untergebenen der allergrößten Beliebtheit und Wertschätzung, sondern ist auch dem Wiener Bücher kaufenden Publikum durch seine sympathische und gewinnende Art bestens bekannt, sodaß viele der vornehmsten und geschäftigsten Kunden der Firma sich ausschließlich von ihm beraten und bedienen lassen.

Anlässlich seines Jubiläums wurde Herr Pribyl Gegenstand vielfacher Ehrungen und Liebesbeweise. Die Angestellten der Firma hat in einer kleinen, aber eindrucksvollen Feier die Verdienste des Jubilars um die Firma und um die Kollegenschaft zu würdigen versucht. Auch von seiten des Inhabers der Firma wurde Herr Pribyl in hervorragender Weise ausgezeichnet und durch die Gewährung einer ansehnlichen Lebensversicherung besonders geehrt.

Alle, die während der 25 Jahre Gelegenheit hatten, mit Herrn Pribyl in geschäftliche Fühlung zu treten, werden die Nachricht von seinem Jubiläum mit großer Freude empfinden und sich den Wünschen anschließen, die bei dieser Gelegenheit zum Ausdruck kamen, Herr Pribyl möchte weiter seinem schönen Berufe in unverminderter Mühseligkeit und Unternehmungslust erhalten bleiben. E.